



Gründung einer Hundeschule

– was ist zu beachten?

- Checkliste – zur Übersicht und zum Abhaken
- Kurze Erläuterungen zu einzelnen Punkten





Liebe/r gründende/r Hundetrainer/in,

dieses Dokument gibt Dir eine Übersicht über die Themen, die Du zur Gründung Deiner Hundeschule beachten solltest. Es wurde mit erfahrenen und mehrjährig tätigen Hundetrainern entwickelt und soll Dich nach bestem Wissen bei Deinem Start unterstützen. Insbesondere die teilweise gegebenen Empfehlungen sind Tipps aus persönlichen Erfahrungen und ersetzen daher nicht eine Beratung durch einen Steuerberater, Versicherungsfachmann oder Rechtsanwalt.

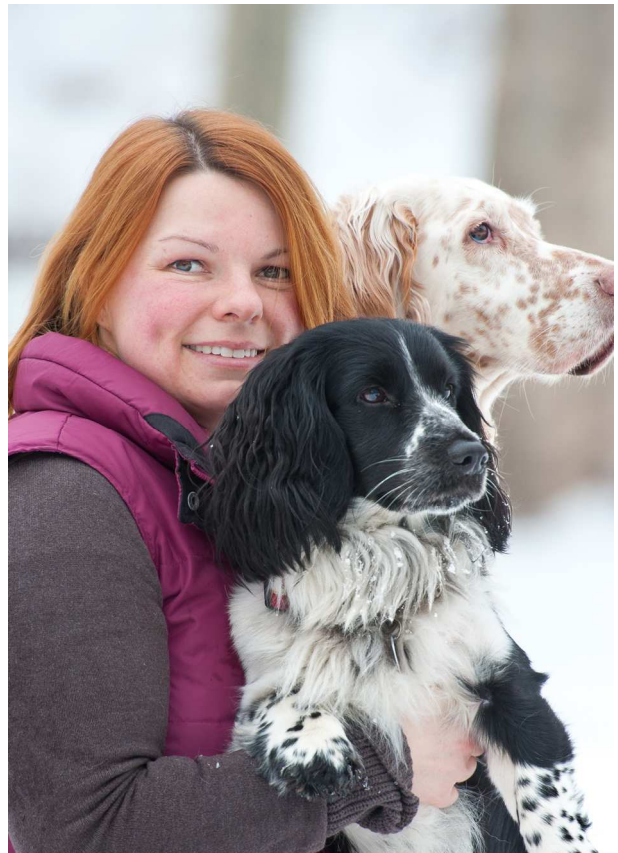
Ich wünsche Dir viel Spaß bei den Anregungen, die Du hier findest, sowie eine gute Struktur durch diesen Leitfaden und empfehle Dir darüber hinaus, diese Inhalte für Deine persönliche Situation zu prüfen und je nach Thema einen Experten zu befragen.

Ich freue mich sehr über Dein Feedback –
leite das Dokument gerne an Menschen weiter, denen es auch bei der Gründung helfen kann.

Wir – das Team von Hundeunternehmer gut beraten – wünschen Dir von Herzen viel Erfolg!

Herzliche Grüße,

Debbie, Juri und Tina





Checkliste zur Übersicht

Die Einschätzung „muss“ bezieht sich nicht unbedingt auf ein gesetzlich festgelegtes „Muss“, sondern kann auch bedeuten, dass es aus meiner Sicht ein Muss ist, diesen Punkt zu tun. Mehr dazu findest Du in den nachfolgenden Erläuterungen.

Thema	To Do	Priorität	Muss/Sehr empfehlenwert/Kann	Kommentare
Behörden / Rechtliches	Anmeldung bei Gewerbeamt Deiner Gemeinde	1	Muss	
	Anmeldung beim Finanzamt - Steuernummer bekommen	1	Muss	mit der Gewerbeanmeldung dorthin gehen
	Anmeldung IHK	0	Muss	erfolgt automatisch durch Deine Gewerbeanmeldung
	Information des Veterinäramts	3	Kann	
	AGBs haben	2	Sehr empfehlenswert	nicht völlig neu erfinden... :-)
	Unterrichtsvereinbarung/ Kundenanmeldung für das Hundetraining haben	2	Sehr empfehlenswert	
Kapital / Finanzierung	Chance auf Gründerzuschuss, wenn Du aus ALG I gründest - Chance auf Einstiegs geld, wenn Du aus ALG II gründest	1	Sehr empfehlenswert	Checken, bevor Du Dein Unternehmen offiziell anmeldest!
	Checken, ob Du Anspruch auf Förderung hast	1	Sehr empfehlenswert	Checken, bevor Du Dein Unternehmen offiziell anmeldest!
Versicherungen	Betriebshaftpflicht	1	Muss	
	Krankenversicherung	1	Muss	
	Unfallversicherung	2	Sehr empfehlenswert	
	Altersvorsorge	3	Muss	
	Informieren über freiwillige Arbeitslosenversicherung	2	Kann	Muss in den ersten drei Montaaen nach der Gründung abgeschlossen werden, sonst nicht mehr möglich
	Informieren über Berufsunfähigkeits- versicherung	2	Sehr empfehlenswert	
	Informieren über Rechtsschutz- versicherung	3	Kann	



Thema	To Do	Priorität	Muss/Sehr empfehlenwert/Kann	Kommentare
Buchhaltung & Selbstorganisation	Erstberatung Steuerberater	1	Muss	
	Kurs Buchhaltung / Kenntnisse aufbauen	2	Sehr empfehlenswert	In Gründerzentren oder VHS
	Dauerfristverlängerung beim Finanzamt beantragen	2	Sehr empfehlenswert	
	IST-Besteuerung beim Finanzamt beantragen	3	Kann	
	Geschäftskonto eröffnen	1	Sehr empfehlenswert	
	Kassenbuch führen	1	Muss	
	Anmeldung bei Elster	1	Muss	
	Rechnungsvorlage nach Paragraph 19 Abs. UStG erstellen	2	Muss	
	Selbstorganisation in Sachen Buchhaltung überlegen	2	Muss	
	Guten PC und externe Festplatte anschaffen	1	Sehr empfehlenswert	
	Kundendokumentationssoftware anschaffen	3	Sehr empfehlenswert	
	Existenzgründerseminar belegen?	2	Sehr empfehlenswert	
Dein Marktauftritt	Entscheidung für Deinen Unternehmensnamen	2	Kann	
	Preise festlegen	1	Muss	
	Dein Angebot festlegen	1	Muss	
	Deine Öffnungszeiten festlegen	1	Muss	
	Dein Marketing entwickeln	1,5	Muss	
	....Positionierung / Profil	1	Muss	
	.....Webseite?	1	Sehr empfehlenswert	
	.....Logo?	2	Kann	
	.....Visitenkarte?	2	Sehr empfehlenswert	
	.....Flyer?	2	Kann	
	....Netzwerk aufbauen	1	Muss	
	....Marketingwege entscheiden	1,5	Muss	
Dein Hundeplatz	Bauamt wegen Platznutzung befragen	1	Muss	
	Sichere Einzäunung	1	Muss	
	AGB gut sichtbar anbringen	1	Muss	
	Schleuse am Eingang	2	Sehr empfehlenswert	
	Vermeide schmale Gänge und Ecken	3	Sehr empfehlenswert	
	Laube/Unterstand und/oder Licht auf Deinem Platz	3	Sehr empfehlenswert	
	Trainingsgeräte	3	Kann	
	Lösung finden für die Frage: Toilette für Dich und die Kunden?	2	Sehr empfehlenswert	



Behörden und Rechtliches

Ein kleiner Exkurs gleich zu Beginn:

Viele fragen, ob sie als Hundetrainer als Freiberufler oder als Gewerbetreibender tätig sein sollen.

Diese Frage stellt sich meist nicht. Hundetraining wird in den allermeisten Fällen vom Finanzamt als Gewerbe eingestuft. Im §18 des Einkommenssteuergesetzes (http://www.gesetze-im-internet.de/estg/_18.html) ist geregelt, welche Berufe als freiberuflich einzustufen sind. Hierbei ist auch von erzieherischen und beratenden Berufen die Rede. Da Hundetrainer Menschen hinsichtlich der Erziehung ihres Hundes beraten (und i.d.R. nicht direkt den Hund trainieren), könnte man argumentieren, dass man pädagogisch/erzieherisch tätig und daher freiberuflich tätig ist. Tatsächlich gibt es einige wenige Finanzämter, die dies akzeptieren. Die Regel ist jedoch, dass die Tätigkeit als Hundetrainer als gewerbliche Tätigkeit eingestuft wird. Unterschiede gibt es hinsichtlich der steuerlichen Handhabung. Der größte Unterscheid ist, dass man als gewerbetreibender Gewerbesteuer zahlen muss, als Freiberufler nicht. Du kannst also gerne vor dem ersten Gang zum Gewerbeamt einmal bei Deinem Finanzamt anrufen und fragen, ob Deine Tätigkeit als „Erziehungsberater“ als freiberufliche Tätigkeit anerkannt wird.

- Der erste Gang führt zum **Gewerbeamt Deiner Gemeinde**, wo Du Dein Gewerbe anmeldest. Das muss passieren, bevor die erste Rechnung für Dein Unternehmen geschrieben wurde. Den Antrag zur Gewerbebeanmeldung findet sich in der Regel bereits im Internet auf den Seiten Deiner Gemeinde, so dass Du ihn vorbereitet mitbringen kannst. Dort wird auch erläutert, ob Du weitere Unterlagen mitbringen und ob Du einfach vorbeikommen oder einen Termin ausmachen sollst. Die Anmeldung kostet ca. 26€ und muss meist bar bezahlt werden.
- Mit der Gewerbebeanmeldung gehst Du nun zu Deinem zuständigen **Finanzamt**, um Deine Tätigkeit dort anzumelden. Auch hier schaust Du am besten vorab ins Internet oder rufst einmal kurz beim Finanzamt an, um zu erfragen, wie das Vorgehen ist. Vom Finanzamt bekommst Du eine **Steuernummer für Deine selbständige Tätigkeit**, die nun auf all Deinen Rechnungen, im Impressum Deiner Homepage und bei jeder Kommunikation mit dem Finanzamt angegeben werden muss. Die Steuernummer ist im Grunde Dein Fingerabdruck, mit dem das Finanzamt Dich und Deine Aktivitäten (= Rechnungen) eindeutig identifiziert.

Mit diesen beiden Behördengängen hast Du Deine Hundeschule als **Einzelunternehmen** angemeldet und kannst ganz legal loslegen. (Lies bitte vorher unbedingt den Punkt „Versicherungen“.) Die **Anmeldung bei der IHK** erfolgt automatisch über das Gewerbeamt – Du bekommst irgendwann Post und wirst dort freundlich als Pflichtmitglied willkommen geheißen.

- Kein Muss, aber empfehlenswert: Kontakt mit dem **Veterinäramt Deines Bezirks** aufnehmen. Du musst Dich oder Deine Tätigkeit dort zwar nicht anmelden, aber es ist immer vorteilhaft, einmal nett „Hallo“ zu sagen, was sich spätestens dann bemerkbar machen kann, wenn sich irgendjemand über Deine Hundeschule beschwert. Also – einfach mal dort anrufen, sagen, dass es Dich jetzt in dem Bezirk gibt und fragen, ob sie irgendetwas von Dir brauchen, Du mal vorbeikommen sollst o.ä. Normalerweise freuen sie sich über Deinen Anruf und das war's auch schon. 😊



- **AGBs – Allgemeine Geschäftsbedingungen** regeln Rechte und Pflichten zwischen Deinem Kunden und Dir. Du musst sie nicht völlig neu erfinden oder von einem Rechtsanwalt schreiben lassen, das wäre viel zu teuer. Eine gute Grundlage ist es, die auf den Webseiten einsehbaren AGBs großer etablierter Hundeschulen (z.B. vom BVZ anerkannt) als Vorlage zu nehmen. Wenn Du diese noch einmal überprüfen lassen möchtest, ist ein sehr empfehlenswerter Kontakt Rechtsanwältin Dr. Ina Kaulen, www.kanzleikaulen.de. Frag am besten vorab, was diese Überprüfung kosten wird, und erzähle, woher Du die AGBs hast, die Du ihr als Grundlage schicken möchtest.
- Die AGBs sollten von Neukunden in Form einer **Unterrichtsvereinbarung/Kundenanmeldung** unterschrieben werden. Bei solch einer Vereinbarung lässt Du Dir die Daten des Hundehalters und Hundes geben und überprüfst bei diesem Schritt auch den Impfschutz des Hundes. Eine vom Kunden unterschriebene Fassung der Unterrichtsvereinbarung bekommst Du und heftest sie sorgfältig ab, eine von Dir unterschriebene Fassung bekommt der Kunde mit.

Kapital und Finanzierung

Bei den meisten Krediten und Förderung ist es relevant, diese VOR der offiziellen Gründung (Anmeldung Gewerbeamt und Finanzamt) zu beantragen. Informiere Dich bitte vorab, bevor Du Dir einen möglichen Geldhahn voreilig zudrehst.

- **Gründungszuschuss und Einstiegsgeld**, stehen nur Existenzgründern zu, die aus der Arbeitslosigkeit gründen: Gründungszuschuss für ALG I-Bezieher, Einstiegsgeld für ALG II-Bezieher. Informiere Dich rechtzeitig bei der Arbeitsagentur bzw. dem JobCenter, um etwaige Fristen einzuhalten.
- **Kredit**
Typische Adressen für Gründer, um Kredite zu beantragen, ist die KfW-Mittelstandbank (Startgeld), das ERP-Regionalförderungsprogramm und die GLS-Bank (Mikrokredit).
- Für all diese Varianten (wann immer Du also von jemand anderem Geld möchtest) brauchst Du ein/en aussagekräftigen/s **Business Plan / Geschäftskonzept**, dass die Tragfähigkeit Deines Unternehmens darlegt.
- Hilfreiche Adressen zu diesen Themen:
 - www.bmwi.de
 - www.existenzgruender.de
 - www.foerderdatenbank.de
 - www.kfw-mittelstandbank.de
 - www.arbeitsagentur.de
 - IHK



- **Beratungsstellen der Bundesländer**,
oft mit auch spannenden weiterführenden Infos für Selbständige
(und nicht nur Gründer)

www.existenzgruender.de/beratung_und_adressen/foerderung_exgr/index.php

Baden-Württemberg	www.gruendung-bw.de
Bayern	www.startup-in-bayern.de
Brandenburg	www.gruendungsnetz.brandenburg.de
Bremen	www.begin24.de
Hamburg	www.gruenderhaus.de
Hessen	www.hessen-agentur.de
Mecklenburg-Vorpommern	www.gruender-mv.de
Niedersachsen	www.nbank.de
NRW	www.startercenter.nrw.de
Rheinland-Pfalz	www.isb.rlp.de
Saarland	www.sog.saarland.de
Sachsen	www.ego-on.de
Sachsen-Anhalt	http://www.sachsen-anhalt.de/index.php?id=6120
Schleswig-Holstein	www.ib-sh.de
Thüringen	www.gfaw-thueringen.de

Versicherungen

Eine wichtige Empfehlung: Lass Dich am besten von zwei Verschiedenen Versicherungsfachleuten beraten. Danach hast Du einen guten Eindruck, wer für Dich ein guter Ansprechpartner ist und welche Versicherungen Du tatsächlich brauchst. Mach Dir vorher eine Liste mit Fragen und recherchiere ein wenig im Internet, damit Du die Beratungszeit möglichst gut nutzen kannst.

- **Betriebshaftpflicht**,
in der auch Angestellte (Praktikanten, Kollegen) und Dein Hundeplatz versichert ist. Unfälle von Kunden werden über Deine AGB abgedeckt. Als Anbieter für die Hundebbranche haben sich die AXA mit www.hundekonzepte.de, die Uelzener und die Barmenia (kooperieren mit dem BVZ) einen Namen gemacht.
- **Krankenversicherung** – in Deutschland muss jeder Mensch krankenversichert sein. Am besten rufst Du Deine Krankenkasse (und eventuell ein, zwei weitere Krankenkassen) an und nach dem Vorgehen und ihren Empfehlungen fragen. Du kannst wählen zwischen einer Versicherung bei einer Privaten Krankenkasse und der freiwilligen Versicherung bei einer Gesetzlichen Krankenkasse. Da es sehr schwierig ist, eine Private Krankenkasse wieder zu verlassen, entscheiden sich viele Selbständige für Gesetzliche Krankenkassen. Sehr wahrscheinlich werden sie Dir im Telefonat auch eine Krankentagegeldversicherung empfehlen. Durch diese bekommst Du bereits am ersten Tag einer Krankheit Krankengeld gezahlt. (Ohne diese erst nach sechs Wochen Krankheit). Das rechnet sich aber in der Regel nur, wenn Du



auch tatsächlich jeden Monat ein paar Tage krank bist – rechne einmal kritisch den Beitrag gegen das Geld, das Du für jeden Krankentag bekommst.

- **Unfallversicherung inklusive kosmetischer Operationen** (es ist schließlich nicht unwahrscheinlich, dass Hand oder Gesicht im Leben eines Hundetrainers einmal stärker verletzt werden).
- Informieren kannst Du Dich noch über eine freiwillige Arbeitslosenversicherung, die ich für mich beispielsweise nicht für sinnvoll halte und daher auch nicht abgeschlossen habe.
- Ebenso kannst Du Dich über eine Berufsunfähigkeitsversicherung informieren, gerade wenn Du die Hundeschule hauptberuflich führst. Tatsächlich werden mehr Menschen wegen psychischer Krankheiten berufsunfähig als wegen körperlicher Einschränkungen.
- Auch eine Rechtsschutzversicherung kann sinnvoll sein.
- Irgendwann solltest Du Dich natürlich auch mit Deiner Altersvorsorge auseinander setzen.

Buchhaltung & Selbstorganisation

- **Steuerberater**
Auch hier die wichtige Empfehlung: Lass Dich am besten von zwei verschiedenen Steuerberatern vor deiner Gründung beraten. Danach hast Du einen guten Eindruck, wer für Dich ein guter Ansprechpartner ist und worauf Du bei Deiner Buchhaltung achten musst. Mach Dir vorher eine Liste mit Fragen und recherchiere ein wenig im Internet, damit Du die Beratungszeit möglichst gut nutzen kannst.
In der Erstberatung solltest Du Dir erklären lassen, worauf Du bei Deiner Buchhaltung und Steuererklärung achten sollst. Am besten lässt Du Dir einen Steuerberater empfehlen, der in der Hundebbranche Erfahrung hat, indem Du Dich z.B. in Hundeforen oder Facebook-Gruppen umhörst. Ein Steuerberater sollte bspw. wissen, wie Du als Hundetrainer Deinen Hund als Trainerhund absetzen kannst.
- **Buchführungskurs**
Gerade wenn Du Deine Buchhaltung selbst machen möchtest, empfiehlt sich ein Buchhaltungskurs, den es an der VHS oder in Existenzgründerzentren günstig gibt. Der ist aber generell empfehlenswert, da Du einen groben Plan haben solltest, was in Sachen Buchhaltung für einen Selbständigen wichtig ist und wie eine Einnahmen-Überschuss-Rechnung funktioniert.
- **Dauerfristverlängerung**
Beantrage diese bei Deinem Finanzamt, dann musst Du die Umsatzsteuervoranmeldung nicht bis zum 10. des Folgemonats abgeben, sondern bis zum Ende des Folgemonats.



- **IST- oder SOLL-Versteuerung**

Bei der Voranmeldestelle Deines Finanzamts solltest Du die IST-Versteuerung beantragen. Das bedeutet, dass Du nur Steuern auf die Beträge zahlst, die in dem Monat auch tatsächlich als Geld bei Dir eingegangen sind. Bei der SOLL-Versteuerung müsstest Du Steuern danach abführen, welche Rechnungen Du gestellt hast, auch wenn der Betrag noch nicht überwiesen wurde. Da beim Hundetraining die Bezahlung jedoch ohnehin sehr zeitnah oder sogar sofort in bar erfolgt, besteht in diesem Punkt faktisch meist wenig Unterschied.

- **Geschäftskonto**

Du solltest Dir unbedingt ein eigenes Geschäftskonto eröffnen und private Buchungen von geschäftlichen trennen. Die Sparkassen bieten gute Tarife.

- **Kassenbuch führen**

Dein Steuerberater sollte Dir erklären, wie Du ein Kassenbuch führst, in dem Du alle Bareinnahmen und –ausgaben aufführen musst. Keine Buchung ohne Beleg, wie man im Rechnungswesen so schön sagt.

- **Anmeldung bei Elster**

Die Umsatzsteuervoranmeldungen, die Du monatlich oder vierteljährlich abgeben musst, müssen online über das Steuerportal Elster erfolgen. Dort musst Du Dich einmalig anmelden und bekommst postalisch eine PIN zugesendet, was einige Tage dauert. Auch die jährlichen Steuererklärungen (die Umsatz-, Einkommens- und Gewerbesteuer beinhalten) müssen über Elster eingereicht werden.

- **Selbstorganisation**

Mindestens einen Tag pro Monat solltest Du Dir für Deine Buchhaltung frei halten – und diesen Tag wirklich gegen Termine verteidigen. Belege abheften, Rechnungen sortieren und die Umsatzsteuervoranmeldung machen, damit solltest Du nicht ins Hintertreffen geraten.

- **Rechnungen**

müssen einigen formalen Kriterien entsprechen, die Du im Paragraph 19 Abs. UStG (Umsatzsteuergesetz) nachlesen kannst. Da Deine Kunden in der Regel Privatkunden sind, brauchen/möchten sie meist keine Rechnung. Für eine übersichtliche Buchhaltung kannst Du sie ausdrucken und abheften – frag da am besten auch Deinen Steuerberater, welche Dokumentation er Dir empfiehlt. Rechnungen werden z.B. nach Eingang der Zahlung / des Geldes abgeheftet, nicht nach Datum der Rechnung.

- **Guter PC und externe Festplatte**

Im Vorfeld ist einem oft noch nicht ganz klar, wie viele Dinge man doch über seinen PC laufen lässt. Eine „alte Möhre“ kostet hier viel Zeit und Nerven. Es ist sehr empfehlenswert, sich einen guten PC zuzulegen. Des Weiteren solltest Du REGELMÄßIG eine Sicherung (Backup) Deiner Daten auf einer externen Festplatte durchführen.



- **Kundendokumentationssoftware**
Zu empfehlen für die Dokumentation Deiner Kundendaten ist WISO Mein Büro, dass Du sogar mit Deinen Kontobewegungen verbinden kannst und das so auch Deine Buchhaltung erleichtert.
- **Existenzgründerseminar**
Nicht nur für Gründer, sondern oft auch für junge Unternehmer wirklich sinnvoll – in einem Existenzgründerseminar bekommst Du kompakt vermittelt, was wichtig ist für einen Selbständigen. Günstige und gute Kurse gibt es bei Gründerzentren.

Dein Marktauftritt

Folgende Entscheidungen musst Du treffen:

- **Dein Unternehmensname:**
Als Einzelunternehmer muss Dein Unternehmensname Deinen Namen enthalten – Du bist Dein Unternehmen und daher heißt Dein Unternehmen wie Du. Der Firmenname von Sonja Müller lautet also „Sonja Müller“. Marketing kannst Du aber mit einem Kunstnamen machen: „Hundeschule Jagdglück“ ist der Kunstname, der überall auftauchen darf. Bei allen offiziellen Belangen (Impressum, Rechnungen) muss jedoch Dein Name als InhaberIn auftauchen.
- **Preise** für Erstgespräche, Einzelstunden, Gruppenkurse, Spaziergänge. Du musst (irgendwann) davon leben können! Hinweise hierzu gibt es hier:
http://www.existenzgruender.de/checklisten_und_uebersichten/preise_rechnungs/index.php
und bald auch in einem Online-Kurs von mir.
- **Dein Angebot:**
Womit startest Du? Einzelstunden? Oder auch gleich Gruppenkurse?
Wenn ja: Welche Gruppenkurse möchtest Du anbieten?
Spaziergänge Ausflüge, Vorträge?
Hast Du ein „Steckenpferd“ – ein Thema, in dem Du wirklich gut bist?
Du musst nicht gleich alles zu Beginn anbieten – es reicht völlig, mit Einzelstunden zu starten, dann eine offene Gruppe (z.B. einen Spaziergang mit Trainingsübungen) dazu zu nehmen und Dein Angebot so Schritt für Schritt zu erweitern.
- **Deine Öffnungszeiten:** Wann ist Dein Ruhetag, welche Zeiten blockst Du Dir für Einzelstunden, wann sind Deine Gruppenkurse? Am besten machst Du Dir einen Wochenplan. Unterschätze bitte nicht Deine eigenen Ruhephasen. Diese sind elementar wichtig, wenn Du länger in der Branche arbeiten möchtest.



- **Marketing**

- Positionierung / Profil haben. Wofür möchtest Du stehen? Mit welchem Stil arbeitest Du, was ist Dir in Deiner Arbeit wichtig, was können Kunden bei Dir erwarten? Nach diesen Überlegungen richtet sich die Entscheidung über Unternehmensnamen, Logo (falls gewünscht), Webseiten-Design, Visitenkarte und Flyer.
- Möchtest Du eine Webseite haben? Das ist heute durchaus ein Muss, wenn man nicht durch ein enges Netzwerk oder die Mitarbeit in einer Hundeschule stark eingebunden ist. Wenn ja, gilt es sowohl zu bedenken, wie die Webseite vom Design her aussehen muss, als auch, wie sie technisch aufzusetzen ist. Verpflichtend ist es, ein rechtssicheres Impressum auf seiner Seite zu haben, dafür gibt es Online-Tools, z.B. den Impressumgenerator, www.e-recht24.de. Die AGB müssen nicht auf Deiner Webseite erscheinen, es sei denn, Du hast einen Online-Shop - da gibt es einige gesetzliche Informationspflichten, die üblicherweise in AGB verpackt werden. (Auch hier: Kontakt www.kanzleikaulen.de). Worauf man auch achten sollte, ist, dass man eine Datenschutzerklärung benötigt, sobald irgendwelche Daten der Nutzer verwendet werden. Das fängt schon bei Google Analytics an (die stellen eine auf dieses Tool abgestimmte Erklärung sogar selbst auf ihrer Seite zur Verfügung).
- Möchtest Du ein Logo haben? Viele sehen das als Muss an, ist es jedoch nicht. Es reicht völlig, einen unaufgeregten Unternehmensnamen mit einer ansprechenden Schrift und/oder Farbe als Logo zu nutzen. (so wie Coca Cola, Nivea, IBM)
- Brauchst Du Visitenkarten und / oder einen Flyer? Wozu möchtest Du das nutzen?
- Ein Netzwerk aufbauen, Kontakte pflegen, zu Netzwerktreffen in Deiner Region gehen.
- Über Marketingwege entscheiden - wie wirst Du bekannt? Vorträge, Presse, Aktionen. Achtung bei Werbung auf dem Auto! Zum einen muss man dann theoretisch immer gut/neutral gelaunt im Auto sitzen und kann sich nicht über jemanden aufregen oder mal rüpelhaft fahren, zum anderen werden Förster & Co. sehr aufmerksam, wenn ein solches Auto in ihrem Gebiet anzutreffen ist. Dies nur als Hinweis. 😊

- **Konzept für Deinen Unterricht**

...insbesondere Gruppenkurse benötigen einen – zumindest groben – Ablaufplan: Was soll in dem Kurs vermittelt/erreicht werden? Welche Trainingsschritte werden in wie vielen Stunden gemacht? Wie läuft die einzelne Stunde ab? Solche Überlegungen geben dir sehr viel Sicherheit bei der Durchführung und ermöglichen ein professionelles und kompetentes Auftreten.



Hundeplatz

Du brauchst nicht zwingend einen Platz, um mit dem Hundetraining zu beginnen. Tatsächlich ist es erlaubt, auf öffentlichen Wegen (Straßen) Training zu machen (nur stören solltest Du dabei niemanden).

Auf „irgendwelchen“ Wegen zu trainieren, ist eher schlecht – in der Regel gehören die jemandem. :-)

Auch der eigene Garten eignet sich nur bedingt, da dieser i.d.R. nicht gewerblich genutzt werden darf.

Wichtig: Sobald Du wirklich Geld investieren möchtest (z.B. in eine sichere Einzäunung, Unterstand u.ä.), solltest Du Dir eine Genehmigung holen, also ganz offiziell alle wichtigen Stellen informieren.

Folgende Aspekte sind offiziell zu beachten,

wenn Du einen Hundeplatz für Dein Hundetraining nutzen möchtest:

- Das **Bauamt** muss von Dir kontaktiert werden wegen der Nutzung des Platzes als Hundeplatz. Falls Du in einem öffentlichen Park trainierst, ist das Grünflächenamt um Erlaubnis zu fragen, im Wald das Forstamt.
- Der **Platz** muss sicher eingezäunt sein. Unterschätze nicht, dass sich kleine Hunde auch unter Zäunen durchzwängen, die nicht in den Boden reichen oder keinen Buddelschutz in Form von Steinplatten haben, oder größere Hunde Zäune aus dem Boden reißen, wenn sie dort angebunden sind und die Zaunpfähle nicht weit in den Boden reichen (eine sichere Variante ist das Einbetonieren).
- Die **AGBs** müssen gut sichtbar aufgehängt sein.
- Wenn Du eine **Beschilderung** zu deinem Platz anbringen möchtest, ist die mit dem Ordnungsamt abzusprechen.
- Baue eine **Schleuse** an den Eingang, so dass eine geöffnete Tür nicht direkt zur Straße führt. So können die Kunden erst einmal mit ihrem Hund von der Straße in die Schleuse und dann erst auf den Platz, so dass frei laufende Hunde auf dem Platz nicht einfach entwischen können.
- Vermeidet **schmale Gänge und zu enge Ecken** – dort kommt es am häufigsten zur Eskalation zwischen den Hunden, ohne dass Du schnell/adäquat eingreifen kannst.
- Perfekt ist es natürlich, eine **Laube** / Unterstand / Carport auf dem Platz zu haben, die/der vor Wind und Wetter schützt. Setze Dich vorab mit dem **Bauamt** in Verbindung, wenn Du so etwas machen möchtest.
Ein ebensolcher Luxus ist **Licht**, z.B. über einen benzinbetriebenen Generator (die allerdings ziemlich laut sind...!), so dass Du auch im Herbst/Winter abends trainieren kannst.
- Brauchst Du **Trainingsgeräte**? Vieles kann man sich von handwerklich geschickten Bekannten günstig nachbauen lassen, auch IKEA bietet in der Kinderabteilung viele Ideen für Kreative, wie z.B. den Krabbeltunnel.
- Wo gehst Du auf **Toilette**, wo schickst Du Deine Kunden hin?



Und jetzt kommt das Allerwichtigste:

Anfangen! 😊

Es muss nicht alles perfekt und fertig sein, um zu starten. Wichtig ist, dass Du erst einmal loslegst und mit kleinen Schritten vorankommst. Beim Gehen merkst Du dann, wie sich Vieles zurechtruckelt und sich viele Fragen klären. Also: Anfangen!

„Lassen Sie nicht zu, dass der Lärm fremder Meinungen Ihre eigene innere Stimme übertönt. Und vor allem haben Sie Mut, Ihrem Herzen und Ihrer Intuition zu folgen.“ (Steve Jobs)

